Pressemitteilung

Neuer Rekord: Erstmals 32 Nationen auf der Internationalen Zuliefererbörse (IZB) vertreten

Sechs Länder feiern IZB-Premiere

Wolfsburg, 2. Juni 2016. Auf der 9. Internationalen Zuliefererbörse (IZB) präsentieren Automobilzulieferer aus 32 Nationen ihre Produkte und Lösungen. So viele Nationen wie noch nie. IZB-Premiere feiern vom 18. bis 20. Oktober 2016 Unternehmen aus Schweden, Finnland, Norwegen, Slowakei, Moldawien und Taiwan. Besonders die skandinavischen Automobilmärkte entwickeln sich positiv. Aktuelle Zahlen für das Jahr 2015 belegen ein Absatzplus im zweistelligen Bereich, was für Zulieferer Chancen bietet. Auch die Republik China (Taiwan) gilt als eine der aufstrebenden Wettbewerber in der internationalen Zulieferbranche. So drängen immer mehr taiwanesische Elektronikhersteller mit Produkten wie Fahrer-Assistenzsystemen und Infotainment-Lösungen in den Automobilmarkt. „Als Leitmesse der Zulieferindustrie zieht die IZB immer größere Kreise. Die neuen Nationen bringen wichtige Impulse und unterstreichen den Anspruch an die Internationalität der Messe“, sagt Stephan Boeddeker, IZB-Projektleiter bei der Wolfsburg AG. Mehr Informationen zur IZB unter www.izb-online.com.

Seit ihrem Start 2001 hat sich die IZB als wichtige Business- und Netzwerkplattform für Top-Manager der OEMs und automobiler Zulieferunternehmen entwickelt. Dies belegen die stetig steigenden Aussteller- und Besucherzahlen sowie die

Anzahl der teilnehmenden Nationen. Nach anfangs sechs Nationen, präsentierten sich 2006 und 2008 bereits Aussteller aus 22 Nationen im Allerpark. Diese Entwicklung setzte sich fort: 2010: 24 Nationen, 2012: 28 Nationen und 2014: 29 Nationen. In diesem Jahr werden erstmals 32 Nationen auf Europas Leitmesse der Zulieferindustrie erwartet.

Die nordeuropäischen Länder Finnland, Norwegen und Schweden sind zum ersten Mal auf der IZB vertreten. Schweden zeigt sich auf einem Gemeinschaftsstand von Business Schweden in Halle 2. Business Schweden unterstützt hauptsächlich einheimische Firmen bei der Erschließung des deutschen Marktes und ist auch in Halle 7 in den Bereichen Metall-, Leicht- und Karosseriebau zu finden. In derselben Halle stellen sich Fordonskomponentgruppen (FKG), der Fachverband der skandinavischen Zulieferer, sowie das Unternehmen Protal AB vor. Es entwickelt und fertigt Prototypen aus Kunststoff sowie Metall und bietet auch Rapid Prototyping, Werkzeugbau und Spritzguss-Dienstleistungen an.

Aussteller aus dem Inselstaat Taiwan feiern ebenfalls IZB-Premiere. Mit staatlicher Unterstützung bilden die rund 3.000 taiwanesischen Automobilzulieferer ein zukunftsfähiges Cluster. Aus dem Verkauf von Automobilkomponenten und -systemen ins Ausland generiert Taiwan einen jährlichen Umsatz von ca. 4,84 Milliarden Euro. Dabei spielen hauptsächlich Produkte für den Aftermarket eine Rolle. Besonders hervorgetan haben sich die taiwanesischen Zulieferunternehmen im Bereich Digitalisierung.

Die steigende Internationalität der IZB unterstreicht die Rolle des Wirtschaftsstandorts Wolfsburg als Kompetenzzentrum der Automobilindustrie.

Die Internationale Zuliefererbörse wird seit 2001 von der Wolfsburg AG in Wolfsburg veranstaltet. Als Gemeinschaftsunternehmen der Volkswagen Aktiengesellschaft und der Stadt Wolfsburg, initiiert und realisiert die Wolfsburg AG Projekte zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung am Standort Wolfsburg. Dazu zählt auch die Ansiedlung und Vernetzung von Automobilzulieferern.

Wolfsburg AG | Kommunikation | Anke Hummitzsch
Telefon: 05361.897-1156 | Telefax: 05361.897-7824
E-Mail: anke.hummitzsch@wolfsburg-ag.com